



## Drucksache

- öffentlich -

Datum: 25.10.2021

Fachbereich	Stadtentwicklung und Baurecht
Fachdienst	Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	04.11.2021	Punkt 1: zur Kenntnis Punkt 2: beschließend

### Sachstandsbericht zum Thema Stecker-PV sowie Bewerbung zur Teilnahme am Rollout der „Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr“

hier: Anfrage der CDU-Fraktion betr. Steckerfertige PV-Anlagen vom 08.06.2021

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt den geschilderten Sachstandsbericht zum Thema Stecker-PV zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz befürwortet die Bewerbung zur Teilnahme am Rollout des RVR-Projekts „Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr“ und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Ansätze in den nächsten Haushaltsplan aufzunehmen.

#### Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Zur Teilnahme am oben genannten RVR-Projekt (siehe Punkt 2) sind in den Jahren 2022 und 2023 jeweils mindestens 2.500 Euro (konsumtiv) im Haushalt erforderlich. Dieser Betrag befähigt zur Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen. Der vorliegende Sachstandsbericht (siehe Punkt 1) entwickelt keine finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen.

#### Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input checked="" type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input type="radio"/> nein
Begründung:	Ein Sachstandsbericht hat in der Regel keine Auswirkungen auf den Klimaschutz. Im vorliegenden Fall informiert und sensibilisiert er jedoch zu einem praktischen Anwendungsbeispiel des Photovoltaik-Ausbaus. Dadurch wird der Bericht indirekte Wirkung auf den Klimaschutz entfalten. Die Teilnahme der Stadt Voerde am Rollout des Projekts „Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr“ würde die kontinuierliche Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Voerde unterstützen (siehe Reduktionsziel Nr. 3: „Der Anteil der örtlichen erneuerbaren Energien am jeweiligen Strombedarf steigt bis 2025 auf mindestens 20 %, bis 2035 auf 25 % des jeweiligen Strombedarfs.“). Weitere Begründung: siehe Sachdarstellung.		

#### Sachdarstellung:

Die CDU-Fraktion in Voerde hat am 08.06.2021 eine Anfrage betr. steckerfertiger PV-Anlagen an die Verwaltung gesendet. Mit der vorliegenden Drucksache bezieht die Verwaltung Stellung zu den in der Anfrage aufgeführten fünf Fragestellungen und Hinweisen (siehe Anlage 1). Antworten zu weiteren, häufig gestellten Fragen rund um Stecker-PV-Anlagen – z. B. Was ist eine steckerfertige PV-Anlage? Welche Vorteile bieten sie? Sind diese Anlagen bei der Bundesnetzagentur bzw. dem Netzbetreiber meldepflichtig? – werden in den weiteren beigefügten Anlagen und Internetquellen umfassend beantwortet.

Im Rahmen des Prüfprozesses haben die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW im Kreis Wesel, die Stadtwerke Voerde GmbH als kommunaler Energieversorger sowie die Westnetz GmbH als Verteilnetzbetreiber dankenswerterweise unterstützt.

### **1. Prüfung, ob Informationsmaterial (auch Informationsveranstaltungen) für „steckerfertige PV-Anlagen“ für die Bürger erstellt und verteilt werden kann**

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW im Kreis Wesel unterstützt ratsuchende Bürgerinnen und Bürger seit Jahren anbieterneutral zu ihrem individuellen Anliegen – so auch zum Thema Photovoltaik. In diesem Zusammenhang wird z. B. seitens der Verbraucherzentrale NRW der sogenannte „Eignungs-Check Solar“ angeboten (siehe Quelle 1). Weiterführende Informationen zum Thema werden auch auf der Internetseite der VZ NRW und in Form des Flyers „Steck die Sonne ein: Eigener Solarstrom vom Balkon“ bereitgestellt (siehe Anlage 2 und Quelle 2). Beide Medien werden vom Klimaschutzmanagement bei Anfragen genutzt. Es ist zudem beabsichtigt, als zusätzliches Serviceangebot Verweise und Informationen auf der städtischen Internetseite bereitzustellen.

Informationsveranstaltungen werden vom Klimaschutzmanager entweder individuell mit der VZ-Energieberatung oder anderen Referenten geplant oder alternativ gemeinsam mit den anderen kreisangehörigen Kommunen über das „Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel“ organisiert. Der Klimaschutzmanager der Stadt Voerde wird sich dafür einsetzen, das Thema „Steckersolar“ im kommenden Jahr in den Veranstaltungskalender aufzunehmen und Interessierten mindestens einen Vortrag hierzu anzubieten.

Des Weiteren ist beabsichtigt, im Rahmen des „Klimaforums Voerde“ eine Tagung zum Thema „Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern“ zu organisieren. Es handelt sich dabei um eine empfohlene Maßnahme des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Voerde. Hier sollen die Rahmenbedingungen für PV-Anlagen in Mehrfamilienhäusern sowie die Beseitigung von Hemmnissen thematisiert werden. Steckerfertige PV-Anlagen könnten in diesem Kontext ebenfalls thematisiert werden.

### **2. Ist eine finanzielle Förderung z. B. über das RVR-Förderprojekt möglich? Sind weitere Fördermöglichkeiten bekannt? Kann die Stadt ein eigenes Förderprogramm zur Identifizierung der steckerfertigen PV-Anlagen entwickeln?**

Die Verwaltung unterstellt, dass die Frage Nr. 2 auf das Projekt „Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr“ im Regionalverband Ruhr (RVR) abzielt (siehe Anlage 3). Nach Abschluss einer Phase mit insgesamt 15 Pilotkommunen wurde im September 2021 die verbindliche Bewerbungsphase für ein Rollout des Projekts eröffnet. Interessierte Kommunen können eine Bewerbung bis spätestens zum 01.11.2021 an den RVR senden. Haushaltsmittel von mindestens jeweils 2.500 Euro in 2022 und 2023 sind sicherzustellen (siehe Punkt „Finanzielle/ Bilanzielle Auswirkungen“). Die Stadt Voerde hat die entsprechende Bewerbung bereits vorsorglich fristgerecht eingereicht. Bis spätestens Ende November 2021 erfolgt die Auswahl der am Rollout beteiligten Kommunen.

Mit dem Projekt wird das Kernziel verfolgt, das große Solardach-Potenzial in der Metropole Ruhr zu erschließen. Aus dem Kreis Wesel sind bereits seit 2019 die Gemeinde Hünxe sowie die Städte Kamp-Lintfort, Rheinberg und Xanten beteiligt. Gemeinsam mit dem Handwerk wurden und werden im Projekt zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit umgesetzt (z. B. „PV und Steuern“-Vorträge, Cinema del Sol, solare Sitzbänke).

Als Sonderaktionen finanzierte und finanziert der RVR – die Genehmigung der Haushaltsmittel vorausgesetzt – zudem für jede teilnehmende Kommune voraussichtlich folgende Sonderaktionen einmalig: Förderung von PV-Anlagen für Bürgerinnen und Bürger, Förderung von PV-Anlagen für Unternehmen sowie Förderung von Steckersolargeräten für Mieterinnen und Mieter. Organisation, Finanzierung, Unterlagen (z. B. Richtlinien, Formulare) und rechtliche Prüfung liegen dabei in der Zuständigkeit des RVR, Bewerbung und Abwicklung erfolgen durch die Kommunen. Weitere Fördermöglichkeiten, die explizit auf Stecker-PV abzielen, sind der Verwaltung nicht bekannt.

**3. Erscheint es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, „Steckerfertige PV-Anlagen“ gebündelt zu organisieren (z. B. über Kooperationen mit Unternehmen, ggfs. Aktionskreis Photovoltaik)?**

Die Frage Nr. 3 wäre im aus dem Klimaforum Voerde heraus einzurichtenden „Arbeitskreis Photovoltaik“ näher zu erörtern. Es wird aber an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen, dass es sich um relativ geringe Anschaffungskosten pro Modul handelt.

**4. Sind der Verwaltung Unternehmen in Voerde bekannt, die steckerfertige PV-Anlagen vertreiben?**

Diese Frage lässt sich nicht pauschal bzw. anbieterneutral beantworten. Steckerfertige PV-Anlagen können online und unter Umständen auch lokal über verschiedene Händler/ Anbieter (z. B. Elektro-Installateure) erworben werden. Nach Telefonkontakt mit einigen Betrieben wird deutlich, dass sich diese kleindimensionierten Photovoltaik-Anlagen aus betrieblicher Sicht nicht rechnen. Stecker-PV-Anlagen bilden keinen Tätigkeitsschwerpunkt eines Voerder Unternehmens. Der Vertrieb konzentriert sich im Online-Segment.

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informations-technik e. V.) erklärt zudem, dass eine solche PV-Anlage „auch vom Laien in Betrieb genommen werden“ könne, wenn diese „über eine bereits vorhandene, spezielle Energiesteckdose angeschlossen werden kann [...] und ein Zweirichterzähler vorhanden ist“ (siehe jeweils Quelle 3).

**5. Prüfung, ob Contracting-Modelle über die Stadtwerke Voerde möglich und sinnvoll erscheinen**

Für steckerfertige PV-Anlagen sind Contracting-Modelle als nicht zielführend zu bewerten, da die Investitionen zu gering sind.

Haarmann

Anlage(n):

- (1) Anfrage der CDU-Fraktion betr. Steckerfertige PV-Anlagen vom 08.06.2021
- (2) Flyer „Steck die Sonne ein: Eigener Solarstrom vom Balkon“ der VZ-Energieberatung
- (3) Informationen zum RVR-Projekt „Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr“

Quelle(n):

- (1) Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW: Eignungs-Check Solar. [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/zu-hause/eignungs-check-solar/](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/zu-hause/eignungs-check-solar/)
- (2) Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW: Stecker-Solar. Solarstrom vom Balkon direkt in die Steckdose. [www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/stecker-solar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/stecker-solar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715)
- (3) Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE FNN): Steckerfertige PV-Anlagen. FAQ zu steckerfertigen PV-Anlagen. [www.vde.com/de/fnn/arbeitsgebiete/tar/tar-niederspannung/erzeugungsanlagen-steckdose](http://www.vde.com/de/fnn/arbeitsgebiete/tar/tar-niederspannung/erzeugungsanlagen-steckdose)